**Radioprogramm 2020 im Rahmen unseres Erasmus + Projektes “Unser interkulturelles Erbe – Brücken statt Mauern”**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zeit (min:s)** | **Akteure** | **Handlung** |
| 00:00 |  | Sinfonie “Himno de Europa” (Europahymne)<https://www.youtube.com/watch?v=Jo_-KoBiBG0>  |
| 00:44 | Moderatoren:**Sara** **Patricia** | **Sara:** Hallo Radiohörer von ONDA PINAR und des Podcasts der Kaufmännischen Schule Heidenheim. Nun beginnt COPINAR, unser Programm im Rahmen des EU Programms ERASMUS PLUS. Dabei handelt es sich um ein Radio-/Podcastprogramm, das von spanischen Schülern/Innen der IES Pinar de la Rubia in Valladolid gemeinsam mit deutschen SchülerInnen der Kaufmännischen Schule Heidenheim im Rahmen unseres zweijährigen Projekts “Unser interkulturelles Erbe – Brücken statt Mauern” ins Leben gerufen wurde und von den Spaniern im Schulradio als linguistisches Projekt ausgestrahlt wird.**Patricia**: Hallo und willkommen auch von unserer Seite. Wir sind SchülerInnen der KSH , die gemeinsam mit unseren Lehrern/Innen dieses Projekt ins Leben gerufen haben und es im Rahmen des Spanischunterrichts durchführen. Wir werden dieses Programm als Podcast auf unserer Homepage www. Ks-heidenheim.de veröffentlichen. |
| 01:32 |  | **Canción 1:** Con la luna llena, Melendi <https://www.youtube.com/watch?v=QLAnZTNGsYE>  |
| **SECCIÓN 1 – Presentación del proyecto** |
| 02:10 | Sprecher:**Marina****Hannes****Sarah** | **Marina:** Guten Tag, ich heiße Marina und ich bin Schülerin der IES Pinar de la Rubia. Das Projekt, an dem wir teilgenommen haben (2018-2020), hat das Ziel, ein europäisches Bewusstsein zu entwickeln und zu festigen, das auf Bildung und interkulturellem Austausch fußt. Zu diesem Zweck fuhren SchülerInnen unseres Schulzentrums im Dezember 2019 nach Heidenheim, wo wir in den Häusern und der Schule unserer deutschen Partnerschüler eine Woche verbrachten.**Hannes:** Die Frage, die wir in dieser Woche beantworten wollten, war: Wie können wir die Erde retten? Wir dachten dabei an das Erbe, das wir den folgenden Generationen hinterlassen wollen,denn das Grundlegendste ist eine gesunde Umwelt. Aus diesem Grund sprachen wir in dieser 2. Phase (2019-2020) hauptsächich über den Umweltschutz, weil die Natur nichts Spontanes ist, sondern lange braucht, um zu entstehen.**Sarah:** Hallo, ich bin Sarah und das, was wir dabei im Kopf hatten, waren alle Aspekte, die für uns, Spanier und Deutsche, zum kulturellen Erbe mit Schwerpunkt Umwelt gehören. Also: Nachhaltigkeit, Bio-Produkte, Fair-Trade und viele andere Aspekte, die ihr in unserem ausgestellten europäischen Haus sehen könnt, das bis jetzt aus 12 unterschiedlichen Einheiten besteht.**Marina:** Danke ihr beiden. Wie Sarah treffend gesagt hat, war ein Teil unseres Projekt das Gestalten einiger durch und durch europäischer Häuser, die wir unter das Motto Umwelt-Klima-Umweltschutz gestellt haben. |
| 03:45 |  | **Canción 2:** Europa Superstar, La Casa Azul <https://www.youtube.com/watch?v=OWsTuyytLfE>  |
| **SECCIÓN 2 – Experiencias personales** |
| 04:30 | Sprecher:**Alba****Ticiana****Selina****Julian****Paul** | **Alba:** Hi, ich bin Alba. Im Anschluss werden wir über das sprechen, was wir auf einer persöhnlicheren Ebene während des Projekts und der gemeinsamen Woche in Heidenheim erlebt haben. Über den “Kulturschock”, das Kennenlernen fremder Menschen aus anderen Ländern, über die Sprache, das Klima... Auf mich persöhnlich machten z.B. die geringen Tageslichtstunden im Winter in Deutschland einen Eindruck. **Ticiana:** Hallo, ich heiße Ticiana und ich möchte euch über meine persönlichen Erfahrungen während dem Projekt berichten. Das, was auffiel, war, dass unsere spanischen Partnerschüler auf uns sehr offen wirkten und uns vom ersten Augenblick an sehr herzlich behandelten. Die Stimmung war während der gesamten Woche sehr gut und freundschaftlich. Als ob wir schon immer Freunde gewesen wären.**Selina:** Zum Beispiel brachte mir meine spanische Austauschpartnerin viele Weihnachtsgeschenke mit. Das waren z.B. typische spanische Nahrungsmittel wie “Turrón” oder Serranoschinken. Wir verbrachten die Zeit mit vielen Aktivitäten in unserer Region, aber wir schauten uns auch bekannte Filme auf Spanisch an oder kochten typisch spanische Gerichte, wie in meinem Fall eine “Fritata”. Ich kann mich aber auch an eine Situation erinnern, in der ein typisch Deutsches Essen vielen von euch gar nicht geschmeckt hat... Erinnert ihr euch noch an die Butterbrezeln?Alba: Ja, ja die Brezeln, also mir persönlich haben sie mit einem leckeren Aufstrich schon geschmeckt. Durch diese Erfahrung haben wir gemerkt, dass es zu viele Vorurteile gibt, die die Art des Denkens beinflussen, wenn man niemanden aus diesem Land persönlich kenntJulian: Stimmt, am Ende dieser Woche kamen wir zu dem Schluss, dass es Vorurteile gibt, die sehr wohl einen wahren Kern haben, wie z.B. das Klischee, dass Spanier sehr offen seien und dass sie es lieben würden, zu tanzen. Es gibt aber auch Klischees, die sich nicht bewahrheitet haben, wie dass Spanier unpünktlich seien.**Paul:** Was mir auffiel, war, dass einige von euch wirklich viel über das Thema “Umwelt” wussten und in den Workshops “Mikroplastik” und “Ernährung-Klima-Umweltschutz” großes Interesse daran zeigten, wie wir gemeinsam die Klimakrise bewältigen können. **Julian:** Stimmt, einige wussten sogar die Fachbegriffe auf Englisch (anm.: Sprache der Workshops)**Paul:** Natürlich interessieren wir spanischen und deutschen Jugendlichen uns für die Natur und den Umweltschutz, denn letztlich sind WIR es, die noch Jahrzehnte auf dieser Welt leben werden.**Alba:** Und darüber hinaus müssen wir die Welt für viele weitere, zukünftige Generationen bewahren, wenn wir wollen, dass das Leben weitergeht.  |
| 07:06 |  | **Canción 3:** <https://www.youtube.com/watch?v=W2cEXZNYY78> (0 :20-1 :28) **« Lied für Europa »** |
| **SECCIÓN 3 – Impacto del Proyecto**  |
| 08:20 | Sprecher:**Marina****Alba****Lara****Elisabeth** | **Lara:** Hallo, ich heiße Lara. Jetzt wollen wir über die Wirkung des Projekts auf uns sprechen. Ich denke, dass wir sehr viel über unsere Umwelt gelernt und viele Ideen ausgetauscht haben, wie wir die Umweltkrise bewältigen können. Wir sind uns einig, dass jeder etwas tun kann, sei es, indem er etwas bewusster einkaufen geht oder schlichtweg den Müll trennt. Leider konnten wir den Gegenbesuch nach Spanien wegen Corona nicht antreten, der durch die geplanten Aktivitäten das Verständnis über die Natur mit Sicherheit vergrößert hätte. Aber das, was in Erinnerung bleiben wird, werden die vielen positiven Erfahrungen mit Jugendlichen aus einem anderen Land sein. **Elisabeth:** Ja genau, so haben wir gelernt, gegenüber anderen Kulturen und Gewohnheiten aufgeschlossener zu sein. Es ist wirklich sehr, sehr schade, dass wir nicht nach Spanien fahren können, um den Alltag unserer Austauschpartner zu sehen und natürlich, um zu überprüfen, ob es die spanische “vida loca” wirklich gibt. Was denkt ihr? **Alba:** Ich finde auch, dass es sehr, sehr schade ist, dass ihr nicht zu uns nach Spanien kommen konntet. Wir hätten unsere Kultur gern mit euch geteilt. Uns hat dieses Projekt die Möglichkeit eröffnet die demokratische Realität, die Realität Europas, kennenzulernen. Eine sehr aktuelle Realität, für die viele frühere Generationen kämpfen mussten und für die wir in den aktuellen Zeiten weiterhin auch in Zukunft kämpfen sollten.**Marina:** Das Erasmus Plus Projekt hat uns, Jugendlichen, Schülern und Europäern, die Werte und das Gefühl der Zugehörigkeit vermittelt, die man nur spüren kann, wenn man die Verbindung erkennt, die uns als Personen eint, die trotz unterschiedlicher Kulturen EINE europäische Nationalität haben. Es stimmt, dass wir nicht in einem perfekten Europa leben, aber wir sollten weiter an diesem Ziel arbeiten und versuchen Brücken statt Mauern zu bauen. |
| 11:14 |  | Canción 4: <https://www.youtube.com/watch?v=Glny4jSciVI> ( 4:06-4;56) **“We are the world, we are the children”** |
| 12:2 | Moderatoren:**Sara** **Patricia** | **Patricia:** Und das war es wieder. Um nicht nur etwas über unser Projekt zu HÖREN, sondern auch die europäischen Häuser online zu SEHEN, besucht unseren BLOG: <https://bridgesinsteadofwalls.blogspot.com>. **Sara:** Und an dieser Stelle endet COPINAR, Erasmus Plus, das Radioprogramm, das von Schülern/Innen der spanischen IES Pinar de la Rubia und der deutschen Kaufmännischen Schule Heidenheim erstellt wurde, um zu bilden. |
| 12:29 |  | Sintonía “Himno de Europa”<https://www.youtube.com/watch?v=Jo_-KoBiBG0>  |
| **13:14** | ENDE |